

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ancona und am 1. März wurden die übrigen drei Kompagnien in der Janesperre durch das Landsturmataillon Nr. 161 abgelöst. Sie marschierten nach St. Vigil und trafen am 3. März in Dietenheim bei Bruneck zur Reetablierung ein. Die Regimentspionierabteilung, die Stabsabteilung und der Regimentstrain kamen am 6. März nach Bruneck und wurden in Ruhofen einquartiert. Das Grenzünterabschnittskommando 9 b übergab Obft. v. Kriegshaber am 3. März an Obftl. v. Barth.

FM. Goinger, Kommandant der Pustertaler Division, dankte dem scheidenden 1. Regiment in einem Abschiedschreiben für seine glänzende Haltung während seines fünfmonatlichen Aufenthaltes in den Dolomiten und wünschte weiter Glück und Ruhm.

Das 4. Regiment im Pordoi- und Marmolatagebiet

Als die Kämpfe um den Col di Lana abgeflaut waren, trat auch im Abschnitte des 4. Regiments Ruhe ein. Die zur 96. Brigade abgezweigten Kompagnien kehrten, verstärkt durch die Reste des XV. Marschbataillons in den Regimentsverband zurück. Die 7. Kompagnie gelangte in den Fedaja-Abschnitt und löste in der Bescul-Stellung die Bregenzer Standschützen ab. Die 8. Kompagnie kam als Reserve zur sogenannten Belowruhe in der Nähe des Bambergerhauses. Die 12. Kompagnie rückte zum III. Bataillon auf dem Pizzaz ein.

In wiederholten Patrouillengängen konnten im Dezember die vor der Pizzaz-Stellung befindlichen Blockhäuser, die von den Italienern als lästige Stützpunkte ausgebaut waren, gesprengt und die Besatzungen vertrieben werden. StObjg. Reitsche hat sich bei diesen Unternehmungen besonders hervorgetan.

Mitte Jänner wurde das I. Bataillon im Abschnitt Arabba durch die 2er Kaiserjäger abgelöst und über Neumarkt nach Bozen zurückgenommen, um dort am 16. an der Jahrhundertfeier der Gründung der Kaiserjäger teilzunehmen. Das I. Bataillon ging hierauf im Fedaja-Abschnitt in Stellung und löste dort das II. Bataillon ab, das mit dem III. Bataillon auf die Hochfläche von Pavarone perlegt wurde. Das neu angekommene XVI. Marschbataillon, Mjr. Szamwald, wurde dem Regimente als IV. Bataillon angegliedert.

Im Monat März setzten im Marmolatagebiete sehr starke Schneefälle ein, die zu schweren Lawinenkatastrophen führten. Das I. Bataillon, das im Marmolatagebiete die Stellungen des II. Bataillons übernommen hatte, mußte unter den Härten des Hochgebirgswinters sehr leiden. Aber nicht nur der Winter mit seinen Schneestürmen und Lawinenkatastrophen machte den 4er Kaiserjägern viel zu schaffen. Im März erhöhten die Italiener ihre Feuertätigkeit im Marmolatagebiete. So fiel unter anderen am 4. März auf der Mesola Obft. Hinteregger.

Nach der Ablösung aus ihren Stellungen durch Landsturm marschierten die Bataillone I und IV Ende März im Fußmarsch über Canazei in das Etschtal ab.

Das 2. Regiment im Kreuzberggebiet

Die Kriegsweihnachten 1915 fanden das 2. Regiment (II., III. und IV. Bataillon) noch immer auf dem Kreuzberg, Rotheck und Elferkofel, indes sich das abgezweigte I. Bataillon im Kampfabschnitt Incisa befand.

Die Kampftätigkeit im Kreuzberggebiete beschränkte sich im November und Dezember auf Artilleriebeschießungen und kleinere Patrouillenunternehmungen. Das XV. Marschbataillon, Sptm. Freih. v. Minutillo, des 2. Regiments war zur Erhöhung der Stände des 3. Regiments verwendet worden, das XVI. Marschbataillon, Sptm. Max Rabatsch, wurde dem 2. Regiment als V. Feldbataillon angegliedert.

Am 15. November stieß eine Kaiserjägerpatrouille geführt von Lt. Graf Wolkenstein von Schellaboden bis in die feindliche Stellung vor und brachte Gefangene ein. Am 24. wurde Rdt. Schweiger bei einem Patrouillengange auf dem Seikofl verwundet. Der Armeoberkommandant, FM. Erzherzog Friedrich, besuchte am 24. November Innichen. Das Pfandleck, der Burgstall,